

Wer aber gute Dinge tut, sei es Mann oder Weib, und gläubig ist; sie sollen in den Himmel gelangen, und sie sollen kein Unrecht erleiden, auch nicht (soviel wie) die kleine Rille auf der Rückseite eines Dattelkernes.

**Euer Anliegen sei nicht der
äußere Schmuck..., sondern
der verborgene Mensch des
Herzens in dem
unvergänglichen Wesen des
sanftmütigen und stillen
Geistes.**

**Die Männer stehen über den
Frauen, weil Gott sie (von
Natur vor diesen)
ausgezeichnet hat.**

**Und die rechtschaffenen
Frauen sind (Gott) demütig...
Und wenn ihr fürchtet, dass
irgendwelche Frauen sich
auflehnen, dann vermahnt sie,
meidet sie im Ehebett und
schlagt sie.**

**Wie in allen Gemeinden der
Heiligen sollen die Frauen in
den Gemeindeversammlungen
schweigen,...**

**Gleicherweise, ihr Frauen, seid
untertan euren Männern...**

**Desgleichen, ihr Männer,
wohnet einsichtig zusammen
mit dem weiblichen Teil als
dem schwächeren...**

**Denn der Mann ist das Haupt
der Frau, wie Christus das
Haupt der Kirche... Wie nun
aber die Kirche Christus
untertan ist, so sollen es auch
die Frauen ihren Männern
sein.**

**Hier gilt nicht Jude noch
Griechen, hier gilt nicht Knecht
noch Freier, hier gilt nicht
Mann noch Frau, denn ihr seid
allzumal einer in Christus
Jesus.**

**Selig sind die, die da hungert
und dürstet nach der
Gerechtigkeit, denn sie sollen
satt werden.**